

EV-Rennen ignoriert russische und chinesische Mineralien-Fallen

geschrieben von Chris Frey | 20. März 2022

Larry Bell

Von Gebotsschildern der Geschwindigkeitsbegrenzung, groß wie Plakate, und blinkenden Radarwarnungen auf dem Armaturenbrett ganz zu schweigen!

Die US-amerikanischen und europäischen Hersteller von Elektrofahrzeugen versuchen, auf von staatlichen Subventionen abhängigen Märkten Kasse zu machen. Diese wiederum sind auf knappe und teure Materialien angewiesen, die für Batterien benötigt werden, die von ausländischen Gegnern kontrolliert werden.

Der für die EV-Batterien benötigte Bergbau wird bald die Weltproduktion vieler kritischer Mineralien dominieren und macht schon jetzt etwa **40%** bzw. **25%** des gesamten weltweiten Lithium- und Kobaltbedarfs aus.

Nehmen wir zum Beispiel Nickel, von dem Russland etwa 7 % des weltweiten Angebots und **20%** der weltweiten Klasse 1 (98% reine Qualität) produziert, die sowohl für moderne Im März setzte die Londoner Metallbörse [LME] den Nickelhandel **aus**, nachdem die Preise um 66 % auf über 100.000 \$ pro Tonne gestiegen waren und sich der Preis für einen Dreimonatsvertrag mehr als verdoppelt hatte.

Dies war das erste Mal seit dem Zusammenbruch des internationalen Zinnkartells im Jahr 1985, dass die LME derartige Maßnahmen ergriff, da die USA und Westeuropa wegen des Einmarsches in die Ukraine Sanktionen gegen Russland verhängten, die zu Engpässen führen könnten.

Dies **erklärt** wahrscheinlich, warum das russische Nickel-Unternehmen **Norilsk Nickel**, der weltweit größte Produzent, und sein Präsident Wladimir Potanin – der reichste Mann Russlands und ein langjähriger Freund von Wladimir Putin – diesen Sanktionen bisher ausweichen konnten.

Die Bank of America schätzt, dass im vergangenen Jahr 41.000 Tonnen Nickel der Klasse 1 fehlten, was in etwa dem Verbrauch von 620.000 EV-Batterien entspricht.

Im Februar 2021 schlug Tesla-CEO Elon Musk **Alarm** und tweetete: „Nickel ist unser größtes Problem bei der Skalierung der Lithium-Ionen-Zellenproduktion“.

Um Engpässe abzumildern, verpflichtete sich Tesla, der weltweit führende Hersteller von Elektrofahrzeugen, mindestens 165 Millionen Pfund Nickel durch ein geschätztes 1,5 Milliarden Dollar teures **Tamarack-Joint-Venture-Bergbauprojekt** zwischen der US-amerikanischen Talon Metals Corp.

und dem australischen Bergbaugiganten Rio Tinto PLC in Minnesota zu kaufen, das bis 2026 der Genehmigung der Regierung bedarf.

Tesla würde mehr als die Hälfte der Minenproduktion für sich beanspruchen, falls das Projekt rechtzeitig genehmigt wird.

Und das ist ein sehr großes „falls“.

Häufige umweltrechtliche Klagen von Bergbauegegnern führen oft zu teuren jahrelangen Verzögerungen, welche die finanziellen Mittel und den Willen zur Durchführung solcher Projekte aufzehren, unabhängig davon, ob die Klagen der Genehmigungsgegner vor Gericht erfolgreich sind.

Nach jahrelangen Verzögerungen und der Navigation durch ein Labyrinth von Vorschriften hat die [Biden-Regierung](#) kürzlich eine geplante Nickel- und Kupfermine im Norden von Minnesota gestoppt, und Amerikas einzige verbleibende hochgradige [Nickelmine](#) in Michigan wird voraussichtlich 2025 ihre Vorkommen erschöpfen.

Hinzu kommt eine weitere große Abhängigkeit der EV-Batterien von 17 unverzichtbaren Mineralien und Verbindungen der Seltenen Erden, wobei etwa [80%](#) des weltweiten Angebots – einschließlich Lithium (12 % weltweit) – von China kontrolliert werden.

[Tianqi Lithium](#), eine Tochtergesellschaft der Chengdu Tianqi Industry Group mit Hauptsitz in China, ist der weltweit größte Einzelproduzent von Hart-Lithium.

Darüber hinaus [dominiert](#) China die Lieferkette für 77 % der Batteriezellenkapazität für Elektrofahrzeuge und 60 % der Komponenten-Herstellung.

Obwohl China nur etwa ein Drittel der weltweiten Reserven an Seltenen Erden besitzt, lieferte es im Jahr 2017 78 % der 17.000 Tonnen dieser Materialien, die in die USA importiert wurden.

Wie bei Nickel hat der Widerstand der Umwelt gegen den Abbau von Seltenen Erden in den USA zu einem Minenfeld aus lokalen, bundesstaatlichen und föderalen Vorschriften geführt, das die Erteilung von Genehmigungen zu einem kostspieligen, jahrzehntelangen Prozess gemacht hat, obwohl es in Amerika Seltene Erden im Überfluss gibt.

Der Gesetzgeber hat die Exploration und Erschließung von Seltenerdmineralien auf Bundesland, das reich an diesen Materialien ist, so gut wie verboten, und die wenigen einst aktiven Minen wurden größtenteils wegen der Kosten für die Einhaltung der Vorschriften geschlossen.

Erschwerend kommt hinzu, dass viele der in den USA abgebauten Seltenen Erden in der Volksrepublik China weiterverarbeitet werden, weil es dort [billiger](#) ist, als die Kosten für die amerikanischen Umwelt- und

Arbeitsschutzvorschriften zu tragen.

[Mountain Pass](#) in Kalifornien ist die einzige noch in Betrieb befindliche Seltene-Erden-Mine in den USA, die aufgrund eines Konkurses im Jahr 2016 zwei Jahre lang nicht produzieren konnte und ihr abgebautes Erz weiterhin zur Verarbeitung nach China schickt.

Immerhin hatte Kandidat Biden während seiner Wahlkampagne [versprochen](#), „Innovationen in der Lieferkette zu beschleunigen“ und „Probleme wie die Abhängigkeit von Seltenerdmineralien“ anzugehen.

Dies ist [derselbe](#) Joe Biden, der kürzlich eine geplante Kupfer- und Nickelmine im Norden von Minnesota gestrichen hat und der die Genehmigungen für den Abbau von Lithium (Nevada), Kupfer (Alaska, Arizona, Minnesota) und Antimon (Idaho) [gebremst](#) hat.

Entgegen der jüngsten Aussage von Präsident Biden, dass der Krieg in der Ukraine eine Erinnerung daran sei, dass „wir Energie-unabhängig werden müssen“ und „uns motivieren sollte, den Übergang zu sauberer [z.B. kohlenwasserstofffreier] Energie zu beschleunigen“, wird die Politik seiner Partei Amerika noch abhängiger von Ressourcen machen, die von Russland, China und anderen feindlichen Ländern kontrolliert werden ... und das nicht nur im Hinblick auf Energie.

Viele dieser Mineralien, die in Elektroautos verbaut werden, werden auch in einer unendlichen Vielfalt von [Technologien](#) des 21. Jahrhunderts verwendet, einschließlich der Herstellung von einheimischen und strategischen Militärflugzeugen, Computern und Smartphones, Stromerzeugungs- und -übertragungssystemen, fortschrittlichen Waffenleitsystemen und ja, auch in diesen Prioritäten des „Green New Deal“ wie Solarpaneelen, Windturbinen und Batterien für die Energiespeicherung im großen Maßstab.

Lassen Sie uns endlich erkennen, bevor es zu spät ist, dass diese massive progressive EV-Offensive der Regierung wirklich überhaupt nichts mit Sauberkeit, Umweltfreundlichkeit oder Klimafreundlichkeit zu tun hat.

Es handelt sich schlicht und einfach um eine umfassende und zerstörerische Umstrukturierung der Gesellschaft und der Wirtschaft, die Amerikas Energieunabhängigkeit dezimieren, soziale und wirtschaftliche Armut schaffen und unseren gefährlichsten Gegnern die Möglichkeit geben wird, Fallen gegen unseren wirtschaftlichen Fortschritt und unsere nationale Sicherheit aufzustellen.

Autor: CFACT Advisor [Larry Bell](#) heads the graduate program in space architecture at the University of Houston. He founded and directs the Sasakawa International Center for Space Architecture. He is also the author of „Climate of Corruption: Politics and Power Behind the Global Warming Hoax.“

Link:

<https://www.cfact.org/2022/03/18/ev-race-ignores-russian-chinese-mineral-speed-traps/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE

[US-]Demokraten können Probleme bzgl. Energie nicht lösen, weil sie nicht verstehen, dass sie selbst diese verursachen!

geschrieben von Chris Frey | 20. März 2022

H. Sterling Burnett

Angesichts von Ölpreisen von über 125 Dollar pro Barrel und Benzinpreisen von durchschnittlich 4,17 Dollar pro Gallone [= ~ 4 Liter] im ganzen Land halten das Weiße Haus und die Demokraten im Kongress an der Illusion fest, dass die Wirtschaft schnell und vollständig auf grüne Energie umgestellt werden kann.



Ihr Glaube, dass Wind, Sonne, Batterien und Elektrofahrzeuge die Nation effektiv und billig mit Energie versorgen können, während sie

gleichzeitig die Verwendung von Energiequellen beenden, die bei ihrer Nutzung Treibhausgase ausstoßen, ist töricht und wird durch die Beweise widerlegt. Biden und Co. sind so besessen von der eitlen Idee, dass sie das Wetter in 100 Jahren kontrollieren können, dass selbst ein Krieg, eine anhaltende Pandemie, eine rapide steigende Inflation und die sich auf der ganzen Welt abzeichnenden wirtschaftlichen und geopolitischen Gefahren sie nicht dazu bringen werden, ihren anhaltenden Krieg gegen fossile Brennstoffe zu überdenken.

Genau hier liegt das Problem. Der erste Schritt, um aus einem Loch herauszukommen ist, mit dem Graben aufzuhören. Das gilt besonders dann, wenn man das Loch selbst gegraben hat. In Bezug auf Amerikas Energiesituation haben Biden und die Demokraten uns in ein Loch gebracht, und sie werden nicht aufhören zu graben. Sie können Amerikas aktuelle Energie- und energiebedingte Inflationsprobleme nicht lösen, wenn sie nicht begreifen, dass die Ursache der Probleme in der Energiepolitik liegt, die sie der Nation aufgezwungen haben.

Biden hat schließlich dem wachsenden politischen Druck der beiden Parteien nachgegeben und dem Verbot von russischem Öl zugestimmt. Dabei gibt er zu, dass dies die Preise in den Vereinigten Staaten weiter in die Höhe treiben wird. Ich begrüße diese Geste als moralisch richtig, auch wenn sie weitgehend sinnlos ist. Wir sollten nicht dazu beitragen, die russische Aggression zu finanzieren, aber wir sollten auch klug genug sein, um zu erkennen, dass diese Maßnahme nur geringe oder gar keine Auswirkungen auf Russlands Haushalt oder seine Fähigkeit haben wird, Kriege zu führen, dafür aber beträchtliche Auswirkungen auf die Vereinigten Staaten und Europa, sollten deren Regierungen diesem Beispiel folgen.

Öl ist eine funktionsfähige Ware, die auf den Weltmärkten gehandelt wird. Solange das Verbot nicht weltweit gilt, wird Russland sein Öl einfach an willige Käufer in China, Indien, Nordkorea und überall dort verkaufen, wo die Ölnachfrage hoch ist und die Menschen nicht so wählerisch sind, was die Herkunft des Öls angeht – notfalls mit einem Preisnachlass.

Womit wir wieder bei den Vereinigten Staaten wären. Die Ölpreise begannen kurz nach Bidens Amtsantritt steil anzusteigen, lange bevor der Krieg in der Ukraine begann. Dies war zum Teil auf die Wiederbelebung der Wirtschaft nach der Pandemie zurückzuführen. Der wichtigste Faktor für den Anstieg der Öl- und Gaspreise ist jedoch, wie in einem kürzlich erschienenen [Bericht](#) des Heartland Institute dargelegt, die Reihe von Maßnahmen gegen fossile Brennstoffe, die von der Regierung Biden umgesetzt wurden. Die Analyse von Heartland ergab, dass der durchschnittliche amerikanische Haushalt im Jahr 2021 1000 Dollar [mehr](#) für Energiekosten ausgab als im Jahr zuvor, was vor allem auf Bidens Energiepolitik zurückzuführen ist.

Biden und Co. verkennen die grundlegende Tatsache, dass ihre

Klimapolitik zu den hohen Preisen und Engpässen führt, die in der gesamten US-Wirtschaft zu beobachten sind, und dass ihre Erhöhung der Ölpreise die Finanzierung von Putins Kriegsmaschinerie erhöht.

Bidens Reaktion auf die hohen Ölpreise in seiner Rede zur Lage der Nation bestand darin, das Loch noch tiefer zu graben und die gescheiterte Energiepolitik zu verdoppeln, die uns in die aktuelle Krise geführt hat.

„Lassen Sie uns Investitionen und Steuergutschriften bereitstellen, um Ihre Häuser und Unternehmen wetterfest zu machen, damit sie energieeffizient sind, und Sie erhalten eine Steuergutschrift; verdoppeln Sie Amerikas saubere Energie-Erzeugung durch Solar- und Windenergie und vieles mehr; senken Sie den Preis für Elektrofahrzeuge, damit Sie weitere 80 Dollar pro Monat sparen, weil Sie nie wieder an der Zapfsäule bezahlen müssen.“ sagte Biden.

Die Pressesprecherin des Weißen Hauses Jen Psaki reagierte stocktaub auf die hohen Energiepreise, indem sie twitterte: „Die Produktion steigt und nähert sich Rekorden, aber Russlands Handlungen machen unsere Verbraucher immer noch verwundbar. Es ist eine Erinnerung daran, dass wirkliche Energiesicherheit durch die Verringerung unserer Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen entsteht.“

Der Mehrheitsführer im Senat Chuck Schumer (D-NY), zeigte auf einer kürzlich abgehaltenen Pressekonferenz völlige Unkenntnis über Amerikas Energieabhängigkeit von Russland. Auf die Frage eines Reporters: „Was halten Sie von Senator Manchins Vorschlag, mehr heimisches Öl zu fördern?“ antwortete Schumer: „Die USA sind ein großer Ölproduzent; wir beziehen nur 1 Prozent aller Importe aus Russland.“ Schumer lag völlig falsch! Daten der U.S. Energy Information Administration (EIA) zeigen, dass die Ölimporte der USA aus Russland im Jahr 2021, dem ersten Jahr von Bidens Amtszeit, auf mehr als 8 Prozent aller Ölimporte gestiegen sind.

Aus demselben EIA-Bericht geht hervor, dass die Ölimporte aus Russland in die Vereinigten Staaten im Jahr 2021 gegenüber dem letzten Jahr der Präsidentschaft von Donald Trump um mehr als 24 Prozent gestiegen sind. Die Ölimporte aus Russland im Jahr 2021 übertrafen die Ölimporte aus Russland in jedem der vier Jahre von Trumps Amtszeit, und sie waren etwa 79 Prozent größer als die Importmenge im Jahr mit dem niedrigsten Volumen, das unter Trump verzeichnet wurde.

Tatsache ist, dass die Ölmenge, die täglich durch die Keystone-XL-Pipeline aus Kanada transportiert worden wäre (850.000 Barrel pro Tag), die gesamten täglichen Öleinfuhren aus Russland mehr als ausgeglichen hätte, wenn Biden die Genehmigungen nicht am ersten Tag seiner Amtszeit widerrufen hätte.

Donald Trump hat Energiefragen verstanden. Er hat den Klimawandel richtig eingeschätzt und erkannt, dass fossile Brennstoffe für den

wirtschaftlichen Fortschritt entscheidend bleiben. Trump hat nicht nur einen Kurs für die amerikanische Energieunabhängigkeit, sondern auch für die Energiedominanz eingeschlagen. Seine Politik macht uns zum ersten Mal seit den 1950er Jahren zu einem Nettoenergieexporteur. Biden hat diese Politik so schnell wieder rückgängig gemacht, wie er zwischen zwei Nickerchen Befehle unterschreiben kann.

Die Republikaner verstehen das Problem. Senator Ted Cruz (R-TX) und andere Republikaner im Senat und im Repräsentantenhaus haben Gesetzesentwürfe vorgelegt, um die von Biden verhängten Maßnahmen zur Verhinderung der Entwicklung von Pipelines und zur Verzögerung der Erschließung und Förderung neuer Öl- und Gasvorkommen rückgängig zu machen. Die Demokraten im Kongress sagen, dass diese Gesetzesentwürfe nicht das Licht der Welt erblicken werden, solange sie an der Macht sind. Die Führung der Demokraten begreift das alles nicht. Weil sie es nicht begreifen, werden sie den Kongress vielleicht nicht mehr lange kontrollieren.

Der Energie- und Raumfahrtunternehmer und Social-Media-Liebling Elon Musk hat es verstanden. Obwohl er den größten und erfolgreichsten Elektrofahrzeughersteller der Welt, Tesla, leitet – ein Unternehmen, das von höheren Öl- und Gaspreisen profitiert – forderte Musk kürzlich eine Steigerung der Öl- und Gaserzeugung in den USA.

„Ich sage es nur ungerne, aber wir müssen die Öl- und Gasproduktion sofort erhöhen. Außergewöhnliche Zeiten erfordern außergewöhnliche Maßnahmen“, twitterte Musk an seine fast 63 Millionen Twitter-Follower. „Natürlich würde sich das negativ auf Tesla auswirken, aber nachhaltige Energielösungen können einfach nicht sofort reagieren, um die russischen Öl- und Gasexporte auszugleichen.“

Mit seiner Forderung nach einer erhöhten Öl- und Gasproduktion stellt Musk das Wohl der Nation über sein Eigeninteresse. Er ist ein Energie-Realist. Das macht ihn in der heutigen Zeit des Klimawandels zu einem Verfechter der Vernunft.

Die Demokraten leugnen die Energie-Realität. Was das aus ihnen macht, überlasse ich dem Leser, aber meiner Meinung nach stellt es sie als Dummköpfe oder Verräter dar.

Die berühmte Aussage der Zeichentrickfigur Pogo, „Wir haben den Feind getroffen, und er ist wir“, war humorvoll gemeint. Selten hat sein Spruch eine politische Situation treffender beschrieben als bei den hohen Preisen, die die Amerikaner heute aufgrund von Bidens Klima- und Energiepolitik zahlen müssen. Das ist ganz und gar nicht lustig.

Dies kann im Laufe der nächsten zwei Wahlzyklen behoben werden, obwohl ein früherer Zeitpunkt besser wäre.

Quellen: [The Heartland Institute](#); [Climate Realism](#); [Townhall](#); [E&E Daily](#); [Climate Realism](#); [Energy Information Administration](#); [Fox News](#)

Link:

<https://heartlanddailynews.com/2022/03/climate-change-weekly-428-democrats-cant-solve-energy-related-problems-because-they-dont-understand-they-are-causing-them/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE

Kältereport Nr. 11 / 2022

geschrieben von Chris Frey | 20. März 2022

Christian Freuer

Vorbemerkung: Der im vorigen Kältereport angesprochene Kaltluftausbruch bis in die ansonsten um diese Jahreszeit schon recht warmen Gebiete des östlichen Mittelmeeres und von Nahost hat tatsächlich zu Kälte-Extremen geführt. Das verantwortliche Tiefdruckgebiet im 500-hPa-Niveau ist inzwischen jedoch abgezogen – nur um einem neuen Kaltluftvorstoß ähnlicher Intensität Platz zu machen, der nach dem Wochenende vor allem Griechenland erneut heimsuchen soll.

Meldungen vom 10. März 2022:

März-Schneesturm sucht Griechenland heim

Ungewöhnliche Kälte zieht in dieser Woche über weite Teile Griechenlands hinweg, in weiten Teilen Südosteuropas begleitet von seltenen und heftigen Schneefällen – sogar in den niedrigeren Lagen der Region wie z. B. In Athen (20 m ü. NN):

<https://twitter.com/i/status/1501787811355234307>

Der Schnee erreichte Südosteuropa am Montag, und in Ländern wie Mazedonien, dem Kosovo und Bulgarien blieben die Schulen geschlossen, da die Temperatur unter den Nullpunkt sank. Die winterlichen Bedingungen setzten sich im Süden fort und dehnten sich bis Mittwoch auf Thessalien, Mittelgriechenland und sogar auf die Berge Kretas aus.

...

Schnee im März, besonders starker Schneefall, ist in diesem Teil der Welt ein unglaublich seltenes Phänomen – und es verwirrt viele Einheimische völlig:

Es folgen noch einige Twitter-Videos.

...

Link:

<https://electroverse.net/march-snowstorm-sweeps-greece-polar-vortex-to-b-ring-record-low-temps-and-monster-noreaster-to-u-s-russian-soldiers-expected-to-die-in-20c-4f-cold-as-their-tanks-turn-into-iron-cla/>

Meldungen vom 11. März 2022:

Historischer Schneefall in Istanbul

Südosteuropa und Südwestasien werden diese Woche von historischer Kälte und von Schneefällen heimgesucht. Die türkische Stadt Istanbul wurde von Donnerstag bis Freitag durch Schneestürmen fast zum Stillstand gebracht. Diese Bedingungen werden auch am Montag anhalten, wobei die Tiefstwerte in der Nacht unter 0 °C fallen – ein für diese Jahreszeit seltenes Ereignis.

...

Das ist der schlimmste Schneesturm in der Stadt seit mindestens 25 Jahren.

...

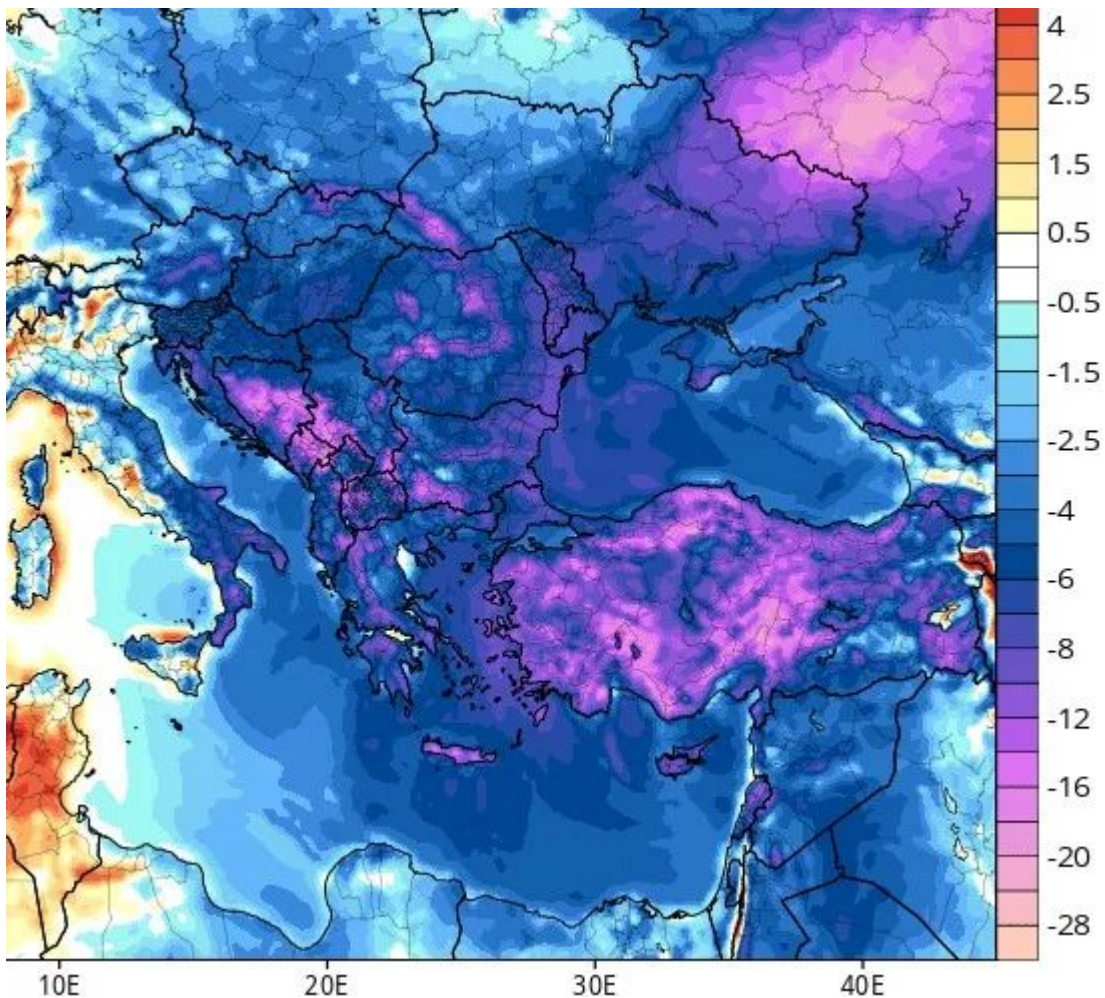


Abbildung 1: Temperaturabweichung im Großraum Südöstliches Mittelmeer vom 12. März 2022 [tropicaltidbits.com].

~ -45°C in Utah

Die Vereinigten Staaten werden von einer außergewöhnlichen Kälte heimgesucht, einer Kälte, die man eher aus dem tiefsten Winter gewohnt ist als Mitte März. Hunderte von Tiefsttemperatur-Rekorden sind bereits gebrochen worden.

Es folgt eine animierte Graphik.

...

Link:

<https://electroverse.net/snow-hits-istanbul-48-5f-logged-at-peter-sinks-utah-halo-cme-to-strike-earth/>

Am 12. März fand der Schneesturm in Südosteuropa auch Eingang in den Alarmisten-Blog wetteronline.de:

<https://www.wetteronline.de/wetterticker/415c4605-4dae-4bd3-a479-1029d1ad45dd>

Meldungen vom 14. März 2022:

Griechenland: nationaler Tiefsttemperatur-Rekord gebrochen

Die Temperaturmessungen in Senken werden zwar nicht offiziell in die Klimarekordbücher aufgenommen, aber gestern, am 13. März, sank die Temperatur in der griechischen Doline von Vathistalos/Mt. Parnassos (1780 m) auf -28,1 °C – ein neuer Rekordtiefstand für das Land im Monat März.

...

Extreme Kälte auch anderswo in dem Gebiet:

In den letzten Tagen sind in Südosteuropa und im Nahen Osten Rekordtiefstwerte erreicht worden. Das Gleiche gilt auch für ganz Osteuropa. Am Samstag, den 12. März, gab es einen weiteren Kälterekord: In Montenegro wurden in Kosanica -30,1°C gemessen, in Serbien in Karajukica Butari -27,8°C, in der Türkei -24,6°C, in Bulgarien -24,2°C und in Bosnien -17,8°C.

Historischer Schneefall an türkischen Stränden

Der Schnee in der Nachsaison kommt auch für viele Europäer überraschend.

Der jüngste Frost und das Schneegestöber in der Türkei zum Beispiel haben die Erinnerung an den Rekord vom März 1987 wachgerufen. Es folgen Aufnahmen aus Anamur in der Südtürkei, wo Schnee äußerst selten vorkommt. Tatsächlich wurde dort nur ein einziges Mal die Bildung einer Schneedecke verzeichnet: im Februar 1983.

Hunderte neuer Kälterekorde in den USA

Ein schwacher und wellenförmiger meridionaler Jetstream hat am Wochenende Kaltluft tief in den amerikanischen Kontinent eindringen lassen und hat die seit langem geltenden Richtwerte für Kälte und Schnee gebrochen.

Auch in Alaska hat es viel mehr als üblich geschneit.

Tok, im südöstlichen Landesinneren gelegen, erhielt diese Woche zusätzliche 33 Zentimeter Schnee, was die Gesamtsumme der Saison auf

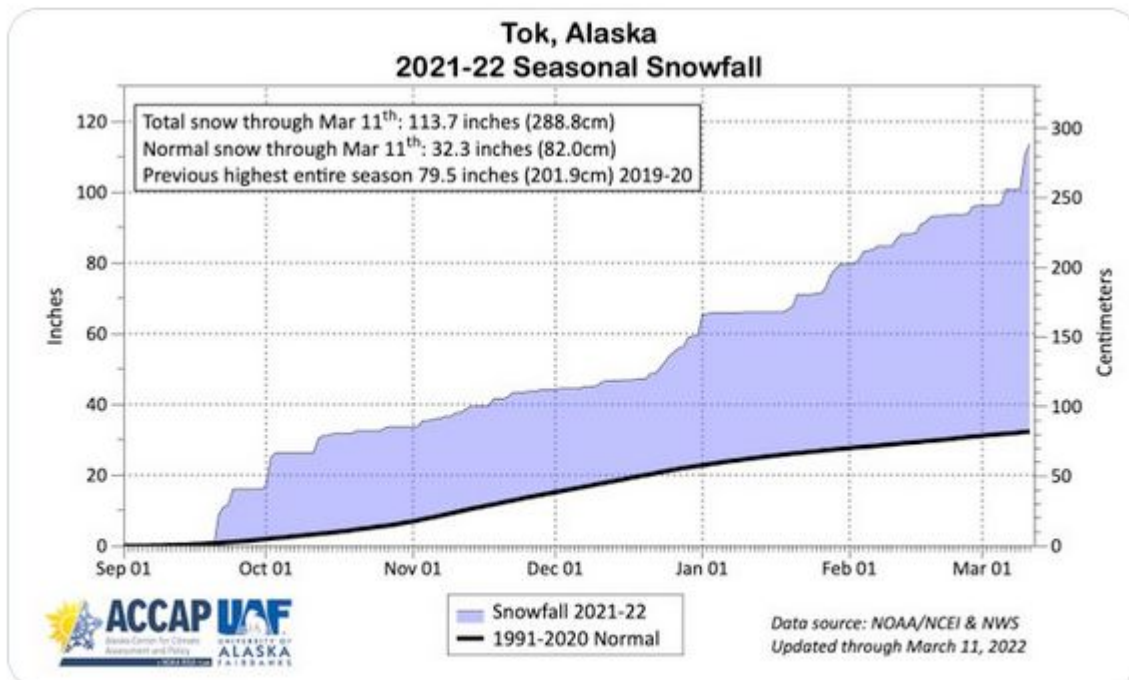
über 279 cm steigen ließ, was, wie der „Klimaspezialist“ Rick Thoman auf Twitter anmerkte, weit mehr ist als jeder andere Winter in den Aufzeichnungen:



Rick Thoman
@AlaskaWx

...

Tok, Alaska (southeast Interior) received 13 inches (32cm) of snow this week, bringing the seasonal total to over 9 ft. This is more than three times normal & far more than any previous winter on record. Perhaps @Climatologist49 will call for a complete and total shutdown? #akwx



...

Link:

<https://electroverse.net/greece-breaks-national-record-snow-falls-on-turkish-beaches-u-s-sets-hundreds-of-cold-records-portugal-rationing/>

Meldungen vom 15. März 2022:

Grönland: Rekorde brechende 10 Gigatonnen Schnee an nur einem Tag

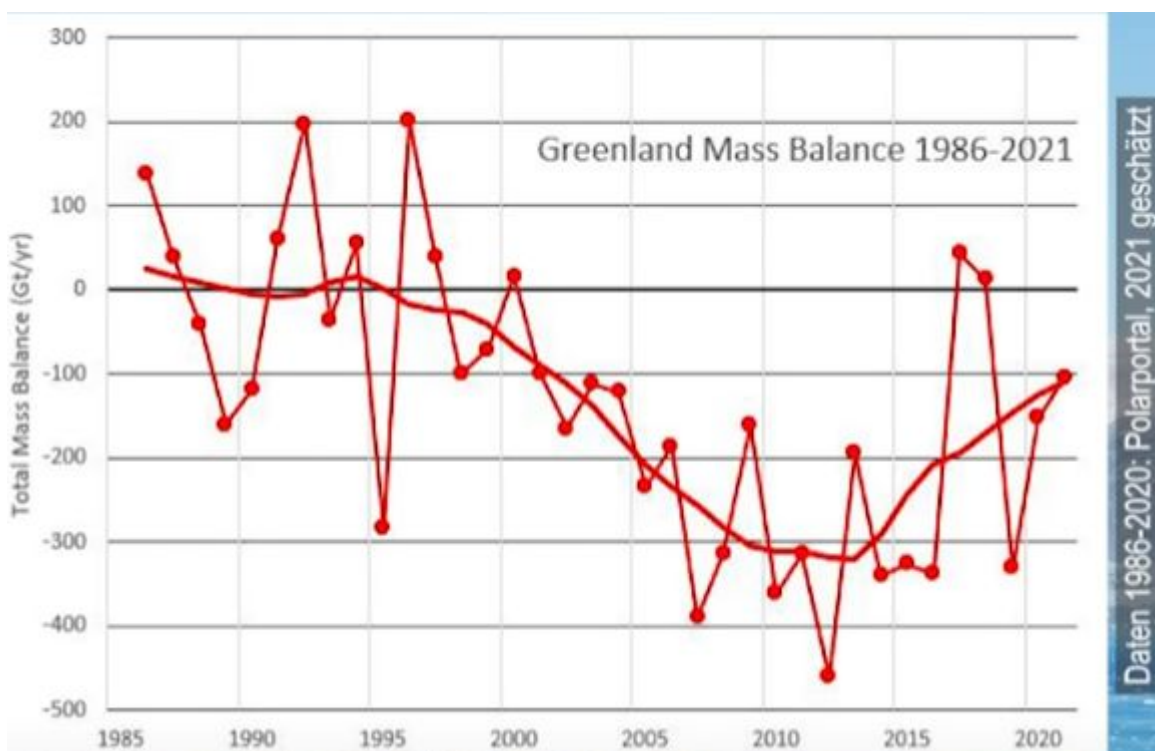
Die Daten des Dänischen Meteorologischen Instituts (DMI) zeigen, dass sich die Eisschmelze in Grönland im letzten Jahrzehnt deutlich

verlangsamt hat und dass der Trend nun in Richtung Wachstum geht – die in den Medien kolportierten Meldungen über einen „massiven Eisverlust“ sind völlig unbegründet.

Dem grönländischen Eisschild geht es in den letzten Jahren immer besser. Seit 2016 wurde ein deutlicher Anstieg der Oberflächenmassenbilanz (SMB) – einer Berechnung, mit der der „Gesundheitszustand“ eines Gletschers ermittelt wird – festgestellt, und es wurden regelmäßig Tages-/Monatsrekorde gebrochen.

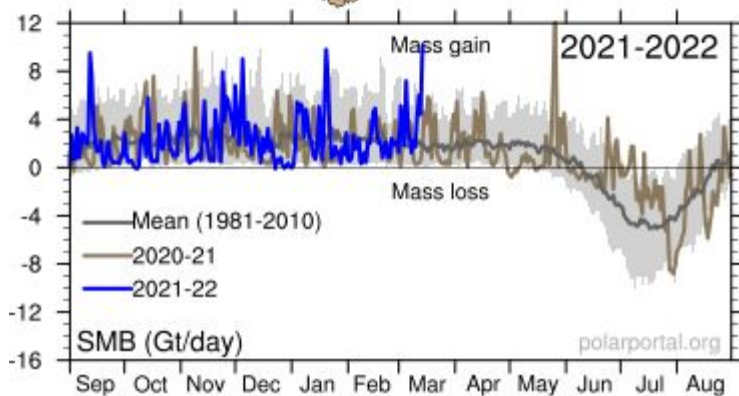
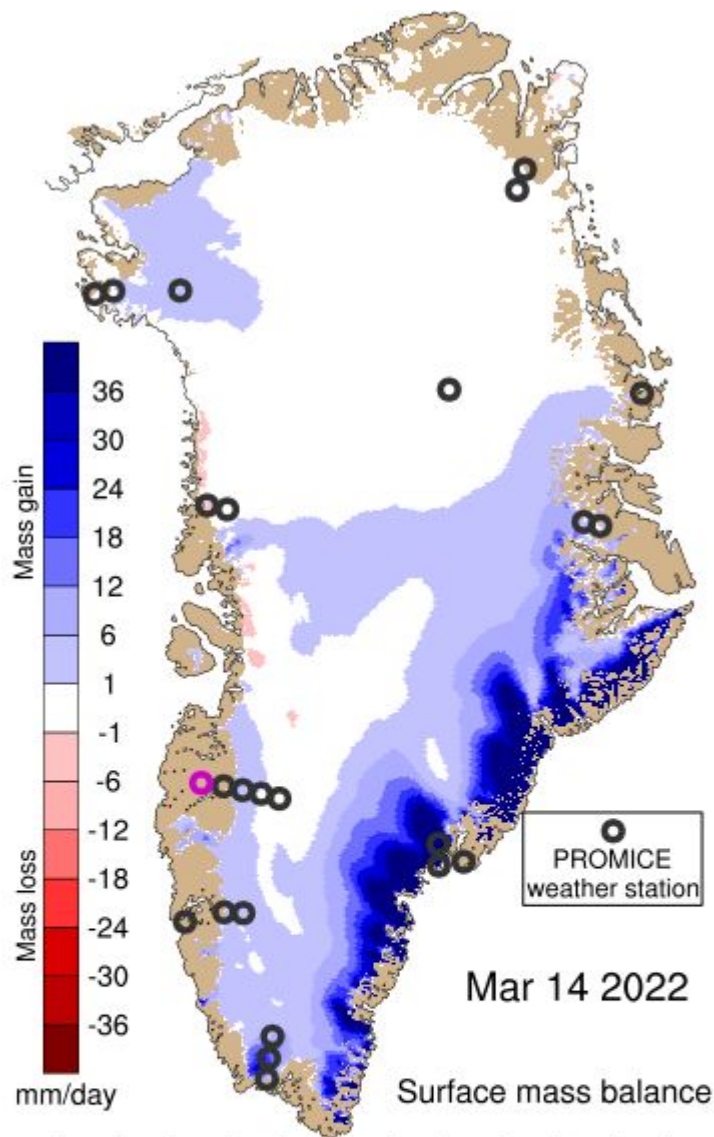
Jahrzehntelange zuverlässige Satellitenmessungen haben es ermöglicht, Trends zu erkennen. Zwar hat die größte Insel der Welt von etwa 1995 bis 2012 an Masse verloren, doch hat sich dieser Trend nun umgekehrt, und wie die allmähliche Drehung eines riesigen Schiffes hat die SMB Grönlands von 2010 bis 2015 ihren Kurs geändert und befindet sich seitdem auf einem Aufwärtstrend.

Dies ist in der nachstehenden Grafik, in der die gesamte Massenbilanz seit 1985 dargestellt ist, deutlich zu erkennen:

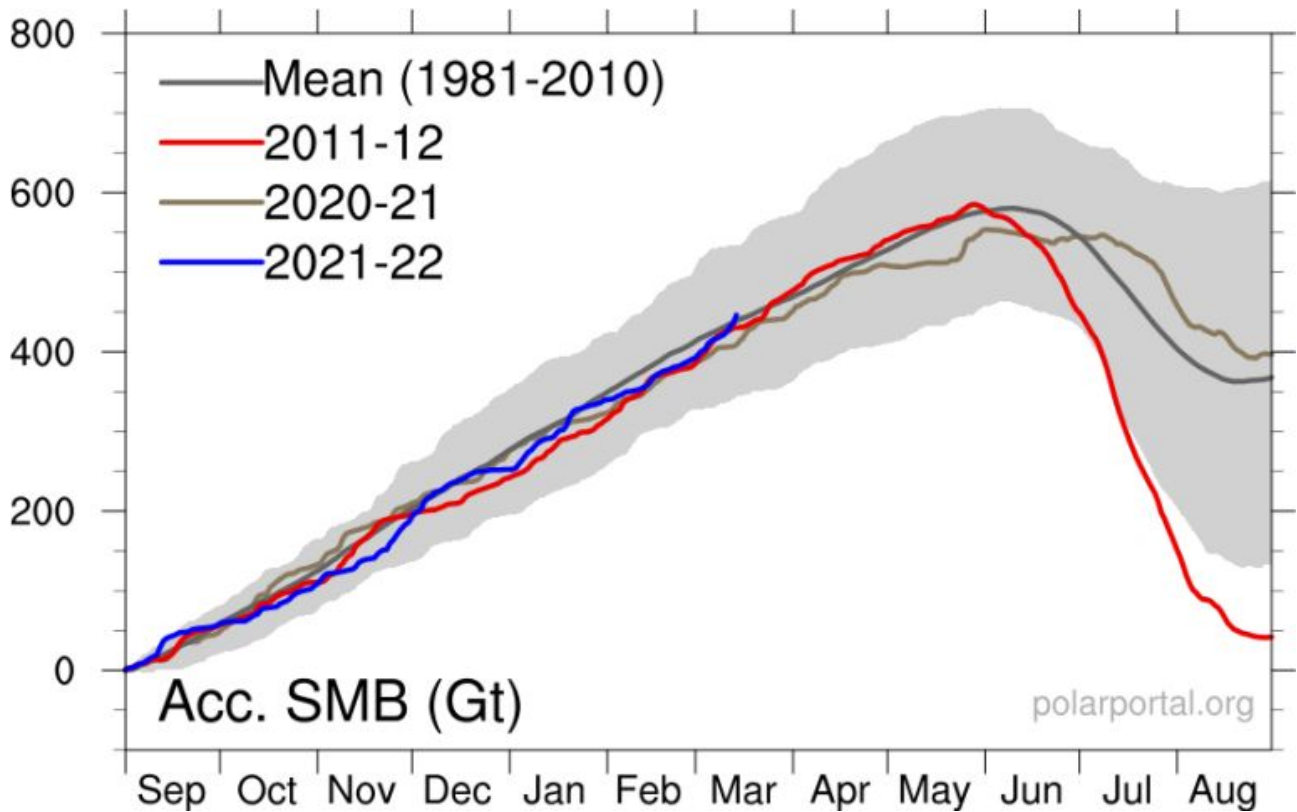


(Quelle: Die Kalte Sonne)

In jüngster Zeit, 2021/2022, setzt sich dieser Wachstumstrend fort, und auf dem grönländischen Eisschild wurden die ganze Saison über beeindruckende Gesamtwerte verzeichnet. Allerdings nicht mehr als die gestrige Zunahme von 10 Gigatonnen, die, wie sich herausstellt, einen neuen Rekord für diese Jahreszeit darstellt:



Viel aussagekräftiger als ein einzelner Datenpunkt ist jedoch die Tatsache, dass der SMB-Wert für die gesamte Saison nun über dem Mittelwert von 1981-2010 liegt (siehe unten). Das bedeutet, dass Grönland auf dem besten Weg ist, eine weitere überdurchschnittliche Saison zu verzeichnen – etwas, das seit 2016 zur Routine geworden ist.



SMB für diese Jahreszeit über der Norm (Daten: DMI).

Bemerkung des Autors [Cap Allon] hierzu:

Was wir in Bezug auf Grönland, die globalen Temperaturen und die Schneemassen auf der Nordhemisphäre beobachten, ist nach der Hypothese der globalen Erwärmung völlig unmöglich. Welche weiteren Beweise brauchen die Klima-Alarmisten, um die Wahrheit zu akzeptieren? ...

Link:

<https://electroverse.net/greenland-gains-record-10-gts-of-snow-and-ice-northern-hemisphere-total-snow-mass-increases/>

Meldungen vom 16. März 2022:

Saudi-Arabien: Kälte-Rekord aus dem Jahr 1985 soeben gebrochen

Osteuropa und der Nahe Osten scheinen ihre winterlichen Tiefsttemperaturen und heftigen Schneefälle einfach nicht loszuwerden.

Sogar in Israel wurde diese Woche Schnee gemeldet, unter anderem in Metula und Ariel.

In Syriens Hauptstadt Damaskus fiel die Temperatur kürzlich auf -4,5 °C, ein neuer Rekord. In Turaif, Saudi-Arabien, sank die Temperatur auf -3,4

°C und brach damit den bisherigen landesweiten Tiefstwert vom März 1985 (Sonnenminimum des 21. Zyklus).

<https://electroverse.net/weakened-jet-stream-led-to-japans-record-cold-and-snowy-winter-saudi-arabia-breaks-1985-record-yet-scientists-are-already-certain-2022-will-be-hottest-year-ever/>

wird fortgesetzt ... (mit Kältereport Nr. 12 / 2022)

Zusammengestellt und übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE

Fossile Brennstoffe sollten bei den Befürwortern Stolz und nicht Gefühlsduselei hervorrufen

geschrieben von Chris Frey | 20. März 2022

[Gregory Wrightstone](#)

EQT Corp. CEO Toby Rice plädiert nachdrücklich für zusätzliche Pipelinekapazitäten, um Neuengland von überteuertem Flüssigerdgas (LNG) zu entlasten – und gibt dann den Klima-Alarmisten nach. Das ist enttäuschend.

„Das Problem ist ganz einfach“, schreibt der Chef des größten Erdgasproduzenten des Landes in einem [Brief](#) an US-Energieministerin Jennifer Granholm. „Die Pipelines nach Neuengland sind voll, und deshalb können wir das Gas, das wir zur Deckung der wachsenden Nachfrage benötigen, ohne weitere Infrastruktur nicht physisch durchleiten.“

Die Lösung, so Rice, besteht darin, mehr Pipelines zu bauen. Er nennt sechs Pipelines, die mehr als 25 Millionen Haushalte im Nordosten hätten versorgen können, wenn sie nicht gestrichen oder anderweitig blockiert worden wären. LNG wird von Neuengland aus dem Nahen Osten zu einem Preis importiert, der um ein Vielfaches höher ist als der von Gas aus dem nur wenige hundert Meilen entfernten Marcellus-Schiefergasvorkommen.

Rice hat gute Argumente, fügt dann aber fast entschuldigend hinzu: Das Geld, das die Einwohner Neuenglands durch die Verwendung von heimischem Gas einsparen, könnte in „Dekarbonisierungs-Möglichkeiten, wie erneuerbare Energien“ investiert werden.

Wirklich? Sehr wahrscheinlich würden viele Einwohner Neuenglands ihr verfügbares Einkommen lieber in die Ausbildung ihrer Kinder oder in einen Urlaub investieren. Das wären nicht nur sinnvollere Investitionen, sondern die Menschen lehnen grüne Energie zunehmend als öffentliches Ärgernis ab.

[Robert Bryce](#) berichtet in Forbes, dass US-Gemeinden seit 2015 mehr als 320 Windprojekte abgelehnt oder eingeschränkt haben. Allein im Jahr 2021 wurden 13 Solarprojekte abgelehnt.

„Die äußerst geringe Leistungsdichte von Wind- und Solarenergie führt dazu, dass diese Energieformen gigantische Flächen beanspruchen“, sagt Bryce. „Außerdem ist die Vorstellung, dass es viele ländliche Städte und Landkreise gibt, die es kaum erwarten können, dass ihnen Wälder von 600 Fuß hohen Windturbinen und Meere von Solarzellen zugemutet werden, nichts weiter als reine Propaganda.“

An anderer Stelle seines Schreibens beschönigt Rice die Versprechen der Gasindustrie: „Dies ist kein Argument dafür, dass Erdgas auf ewig zunehmen sollte, oder dass erneuerbare Energien keine praktikable Lösung sind.“ Warum sollte der Gasverbrauch nicht steigen? Die Fracking-Technologie, mit der das Gas freigesetzt wird, hat sich als sicher erwiesen, nachdem mehr als 100.000 Bohrungen ohne Schäden durchgeführt wurden. Es ist der bevorzugte Brennstoff für Köche zum Kochen und für Hausbesitzer zum Heizen ihrer Häuser. Warum sollte man die Möglichkeiten der Verbraucher ohne triftigen Grund einschränken?

Vielleicht glaubt Rice, dass die Kohlendioxidemissionen aus der Verbrennung von Erdgas wirklich gefährlich sind. Wenn dem so ist, sollte er seine Lektüre über die Tiraden der Klima-Alarmisten hinaus erweitern.

Wahrscheinlicher ist jedoch, dass der in Pittsburgh ansässige Vorstandsvorsitzende ein Schmeichler ist. Wahrscheinlich tut er so, als ob es einen Bedarf für eine Lösung für einen Klimanotstand gäbe, den es nicht gibt. Möglicherweise räumt er den Wahnvorstellungen der Klimasüchtigen Raum ein, um den Verkauf seines Produkts für die lauten Randgruppen akzeptabler zu machen.

Rice hat viel Gesellschaft. Schauen Sie auf der [Website](#) des *American Petroleum Institute* nach: „Die US-amerikanische Erdgas- und Erdölindustrie arbeitet daran, die Risiken des Klimawandels anzugehen und eine Kohlenstoff-ärmere Zukunft aufzubauen.“ Das ist mehr Vortäuschung.

Oder die von [ExxonMobil](#): „ExxonMobil strebt an, Netto-Null-Emissionen zu erreichen.“ Das ist eine gefährliche Täuschung. Ernsthaftige Versuche, dieses unmögliche Ziel zu erreichen, würden Volkswirtschaften zerstören und soziale Umwälzungen hervorrufen.

Sechzig Meilen nordöstlich des EQT-Hauptquartiers liegt Indiana, Pennsylvania, und der dortige Abgeordnete heißt Jim Struzzi. Er ist

Mitglied der republikanischen Parlamentsmehrheit, die versucht, den demokratischen Gouverneur Tom Wolf davon abzuhalten, eine Kohlenstoffsteuer einzuführen, die darauf abzielt, die durch die Verbrennung fossiler Brennstoffe erzeugte Elektrizität abzuschaffen. Da Hunderte, wenn nicht Tausende von Arbeitsplätzen in seinem Wahlkreis von drei nahe gelegenen Kohlekraftwerken abhängen, hat der Abgeordnete [Struzzi](#) vorgeschlagen, die Wolf-Steuer durch ein Programm zur Abscheidung der Kohlendioxidemissionen der Kraftwerke zu ersetzen. Die [Kohlendioxidabscheidung](#), so Struzzi, biete die Chance, eine Zukunft mit erneuerbaren Energien und der alten Infrastruktur für fossile Brennstoffe zu schaffen, die beide Seiten einschließt. Es scheint aber auch ein undurchführbarer, unausgegorener Versuch zu sein, die angeblichen Umweltbedenken der grünen Lobby zu befriedigen, indem man ihr einfach erlaubt, ihren Lebensunterhalt mit der Stromerzeugung zu verdienen.

„Von den 6.586 Industrie- und Kraftwerken in den Vereinigten Staaten sind nur 418 Anlagen, die in den Genuss von Steuergutschriften kommen, in der Lage, Kohlendioxid kostengünstig genug für die Kohlenstoff-Sequestrierung zu liefern“, berichtet das [Institute for Energy Research](#) (IER). Bei vielen Millionen Tonnen Kohlendioxid, die in unterirdische Speicherhöhlräume umgeleitet werden müssen, schätzt das IER die Kosten auf 29 bis 50 Dollar pro Tonne, je nach Art der Anlage.

Unabhängig von der Machbarkeit der Technologie würde sie das Klima nicht verbessern. Die Potenz von Kohlendioxid als Treibhausgas hat bereits ihren Höhepunkt erreicht. Der Effekt der Vermeidung zusätzlicher Emissionen wäre unermesslich gering.

Klimaalarmisten verschwenden unsere Zeit mit unpraktischen Lösungen für ein erfundenes Problem. Die Befürworter fossiler Brennstoffe verschwenden die ihre, indem sie die Zustimmung einer grünen Lobby suchen, die sich einzig und allein auf die Zerstörung einer Industrie konzentriert, deren bemerkenswerte Beiträge – beispielloser Wohlstand und Gesundheit – uns mit Stolz erfüllen sollten. Uns gefällt dieser Satz aus einem [Video](#) des *American Coal Council*:

„Dies ist ein Tribut an all die stolzen Bergleute da draußen, die sich nicht für ihren Beruf schämen. Diejenigen, die stolz darauf sind, das Rückgrat dieses Landes zu sein ... Es gibt kein größeres Ziel als unseres.“

This piece originally [appeared](#) at [RealClearEnergy.org](#) and has been republished here with permission.

Link:

<https://cornwallalliance.org/2022/03/fossil-fuels-should-evoke-pride-not-pandering-from-supporters/?eType=EmailBlastContent&Id=a4c55729-38a5-4088-89b7-1a3bdf6f32c4>

Vergleich zwischen AR5 und AR6

geschrieben von Chris Frey | 20. März 2022

[Andy May](#)

Der IPCC-Bericht AR5 wurde 2013 veröffentlicht, und die verwendeten CMIP5-Klimamodelle sagten nachweislich eine schnellere Erwärmung voraus, als in der tropischen Troposphäre auf statistisch signifikantem [Niveau](#) von Ross McKittrick und John Christy beobachtet wurde [\[1\]](#). Dieses Problem wird im jüngsten AR6-Bericht, der 2021 veröffentlicht wurde, zwar anerkannt und diskutiert, aber als unwichtig abgetan. Im [AR6](#) stellt der IPCC fest:

„Der AR5 stellte mit geringem Vertrauen fest, dass die meisten, wenn auch nicht alle CMIP3- und CMIP5-Modelle den beobachteten Erwärmungstrend in der tropischen Troposphäre während des Satellitenzeitraums 1979-2012 überschätzten und dass ein Drittel bis die Hälfte dieser Differenz auf eine Überschätzung des SST-Trends (Meeresoberflächentemperatur) während dieses Zeitraums zurückzuführen war. Seit dem AR5 zeigen zusätzliche Studien auf der Grundlage von CMIP5- und CMIP6-Modellen, dass diese Erwärmungsverzerrung bei den troposphärischen Temperaturen bestehen bleibt.“

[\(AR6, S. 3-23\)](#)

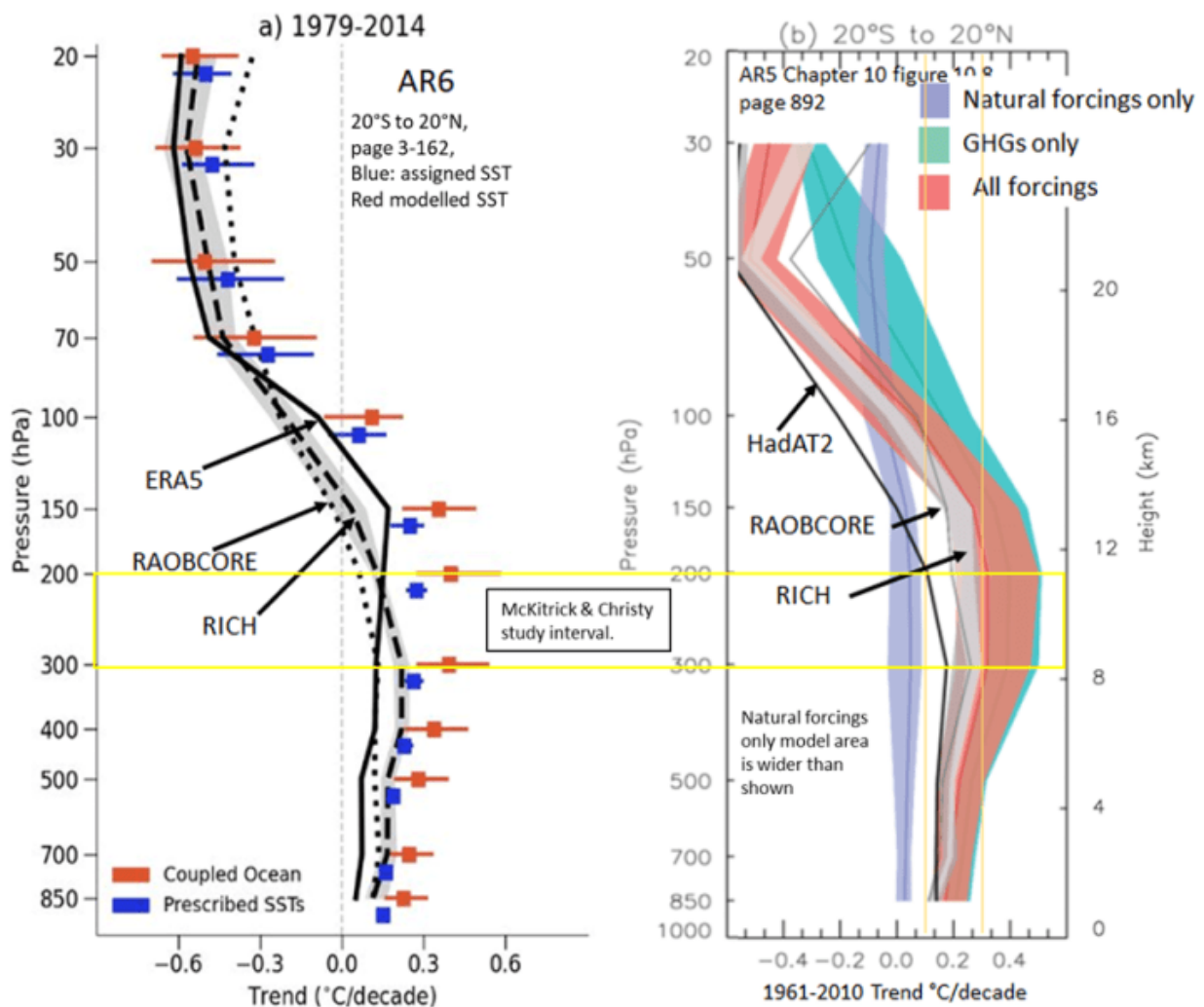


Abbildung 1. Das AR6-Temperaturprofil der tropischen Troposphäre (links) im Vergleich zum AR5-Profil (rechts). In beiden Profilen sind die Beobachtungen in Schwarz und Grau und die Modellergebnisse in Farbe dargestellt. Die farbigen Bandbreiten im rechten Diagramm (AR5) sind die 5%- bis 95%-Konfidenzintervalle des Modells. Im linken Diagramm definiert AR6 die Balken nicht, aber die Referenz (Mitchell, et al., 2013) definiert die blauen und roten Balken als den gesamten Modellbereich. Man beachte den Unterschied im Intervall der Studie von McKittrick und Christy (gelber Kasten) zwischen 300 hPa und 200 hPa. Quellen: AR6, S. 3-162 und AR5, S. 892.

Abbildung 1 vergleicht die überschätzte Erwärmung in CMIP5 (AR5, rechte Seite von Abbildung 1) mit der überschätzten Erwärmung in CMIP6 (AR6, linke Seite von Abbildung 1). Das Problem bleibt nicht nur bestehen, es hat sich verschlimmert. Man beachte die Änderung der Skala in Abbildung 1: Die AR6-Skala geht über 0,6°C/Dekade hinaus, während die AR5-Skala bei 0,5°C/Dekade endet. Im AR6 sehen wir den Durchschnitt und die gesamte Bandbreite von 60 Modellen mit modellierten SSTs (Meeresoberflächentemperaturen) in rot und 46 Modellen, die gezwungen sind, beobachtete SSTs zu verwenden, in blau. Die Modelle können es

nicht einmal richtig machen, wenn sie die SST kennen, was darauf hindeutet, dass die Modelle die Empfindlichkeit gegenüber Treibhausgasen falsch einschätzen oder dass ihnen eine entscheidende Klimakomponente fehlt. Die Modelle gehen davon aus, dass die Sonne unveränderlich ist, mit Ausnahme des ~11-jährigen Sonnenzyklus, und dass die natürliche Variabilität kein Muster hat. Die natürliche Variabilität wird als zufälliges Rauschen mit einem mittleren Klimaeffekt von Null modelliert.

Die beiden Diagramme in Abbildung 1 haben leicht unterschiedliche Zeiträume, und die Beobachtungsdatensätze unterscheiden sich geringfügig, ebenso wie die abgedeckten Gebiete, aber beide sind in sich so konsistent wie möglich. Das heißt, die von den Beobachtungsdaten abgedeckte Fläche ist dieselbe, die auch von den Modellen abgedeckt wird. Ich verweise auf AR5, AR6 und das Papier von Dann Mitchell und Kollegen aus dem Jahr 2020 [2], um die Einzelheiten zu erfahren, oder auf mein neues [Buch \[3\]](#).

Das AR5-Profil auf der rechten Seite in Abbildung 1 färbt die 5%- bis 95%-Konfidenzintervalle der modellierten Komponenten der Erwärmung ein. Blau ist die modellierte natürliche Erwärmung, obwohl das blaue Band zu schmal ist, denn es reicht bis zum roten Band für alle Antriebsfaktoren. Der grüne Bereich ist die modellierte Erwärmung durch Treibhausgase. In beiden Abbildungen liegen die Beobachtungen vollständig unterhalb der modellierten anthropogenen Erwärmung von einer Höhe von 300 hPa (~ 9 km) bis 150 hPa (~ 13,5 km). Die meisten Beobachtungen fallen in den Bereich der modellierten „natürlichen Antriebe“, was darauf hindeutet, dass die Modelle die Erwärmung durch Treibhausgase in diesem kritischen Teil der Atmosphäre überschätzen oder dass die anthropogene Erwärmung keine signifikanten Auswirkungen hat.

Seit 1975, als [Manabe und Weathersald](#) ihre bahnbrechende Arbeit zur Klimamodellierung veröffentlichten: [4]

„...haben Klimamodelle durchweg eine stärkere Erwärmung in der oberen tropischen Troposphäre als in der Nähe der Oberfläche gezeigt, und zwar aufgrund erhöhter CO₂-Konzentrationen.“ [5]

(Mitchell, Lo, Seviour, Haimberger, & Polvani, 2020)

Die CMIP3-Modelle wurden im AR4-Bericht verwendet, und als Dann Mitchell und Kollegen die Modelle analysierten, stellten sie fest, dass die Modelle viel höhere Oberflächentemperaturen erzeugten als beobachtet. Darüber hinaus stellten sie fest, dass die Überhitzung der Troposphäre verringert wurde, wenn sie reine Atmosphärenmodelle verwendeten und die Oberflächentemperatur an die Beobachtungen anpassten, der Temperaturtrend in der Troposphäre aber immer noch zu hoch war [6]. Im Grunde zeigt ihre Arbeit, dass die Erwärmung durch Treibhausgase überschätzt wird.

Mitchells Arbeit von 2013 [7] enthält den folgenden humorvollen Satz:

„Die beobachtete Temperatur-Aufzeichnung ist eine einzige Realisierung von vielen möglichen Realisierungen, die sich aufgrund der internen Klimavariabilität ergeben haben könnten.“

Mitchell, et al. (2013)

Das ist keine Realisierung, Dann, das ist die Realität. Er will damit sagen, dass wir aufgrund möglicher Messfehler und bekannter oder unbekannter langfristiger natürlicher Klimaschwankungen versuchen, ein bewegliches Ziel zu modellieren. Das stimmt natürlich, aber es ist, was es ist, und wenn man ein Modell mit der Realität vergleicht, sind die Unterschiede Fehler in den Modellen, nicht in den Messungen. Klassische Modellsprache, ich habe in meinem früheren Leben als petrophysikalischer Modellierer ähnlich dumme Dinge gesagt. Natürlich gibt es Fehler in den Beobachtungen, und der Messfehler kann geschätzt werden, aber wir wissen nicht, wie groß die natürliche Variabilität ist oder ob sie über relevante Zeiträume zufällig ist, wie die Modellierer annehmen. Die Messungen sind so, wie sie sind, und unsere Modelle müssen sehr genau mit ihnen übereinstimmen, wenn sie glaubwürdig sein sollen.

CMIP6 wurde 2021 veröffentlicht, d. h. das statistisch signifikante Problem, das in Abbildung 1 dargestellt ist, besteht seit mindestens 46 Jahren, und es ist 2021 schlimmer als 1975. **Wir haben Milliarden von Dollar und Tausende, vielleicht Millionen von Arbeitsstunden investiert, und die Modelle werden mit der Zeit immer schlechter.** Und warum?

[Hervorhebung vom Übersetzer]

Die [AR6-Modelle](#) sind weiter von den Beobachtungen entfernt als die [AR5-Modelle](#) und sind weit weniger konsistent miteinander. Aus AR6, Kapitel 7:

„Im Durchschnitt haben die CMIP6-Modelle höhere mittlere ECS- und TCR-Werte als die CMIP5-Modellgeneration. Sie haben auch höhere Mittelwerte und größere Streuungen als die bewerteten besten Schätzungen und sehr wahrscheinlichen Bereiche in diesem Bericht. Diese höheren ECS- und TCR-Werte können in einigen Modellen auf Veränderungen bei den Rückkopplungen der außertropischen Wolken zurückgeführt werden, die sich aus den Bemühungen ergeben haben, die Verzerrungen dieser Wolken im Vergleich zu den Satellitenbeobachtungen zu reduzieren (mittleres Vertrauen). Die breiteren ECS- und TCR-Bereiche von CMIP6 führen auch dazu, dass die Modelle einen Bereich der zukünftigen Erwärmung projizieren, der breiter ist als der bewertete Erwärmungsbereich, der sich auf mehrere Beweislinien stützt. Einige der CMIP6-Modelle mit hoher Empfindlichkeit stimmen jedoch weniger gut mit den in jüngster Zeit beobachteten Veränderungen der globalen Erwärmung und mit Paläoklima-Proxydaten überein als Modelle mit ECS innerhalb des sehr wahrscheinlichen Bereichs. Ebenso sind einige der Modelle mit geringer Empfindlichkeit weniger gut mit den Paläoklimadaten vereinbar. Die CMIP-Modelle mit den höchsten ECS- und TCR-Werten bieten Einblicke in

Zukunftsszenarien mit hohem Risiko und geringer Wahrscheinlichkeit, die auf der Grundlage der derzeit verfügbaren Beweise nicht ausgeschlossen werden können. (hohes Vertrauen)“

(AR6, S. 7-8 bis 7-9).

Übersetzung aus der IPCC-Sprache: Unsere Modelle haben sich seit AR5 verschlechtert, sie ergeben auch eine höhere Klimasensitivität gegenüber CO₂ als unsere angenommene beste Einschätzung der Klimasensitivität. Die Unsicherheit in unseren Projektionen der zukünftigen Erwärmung hat zugenommen, und unsere Modelle stimmen nicht sehr gut mit den Beobachtungen oder der geologischen Vergangenheit überein, aber die Modelle könnten trotzdem richtig sein, also seid besorgt. Ich denke, dass dies die Bedeutung des obigen Zitats ziemlich gut wiedergibt.

Der konzeptionelle Ursprung des linken atmosphärischen Profils in Abbildung 1 ist eine Studie von Dann Mitchell und Kollegen aus dem Jahr 2020 [8], in dem sie das zusammenfassende Diagramm präsentieren, das wir in Abbildung 2 zeigen:

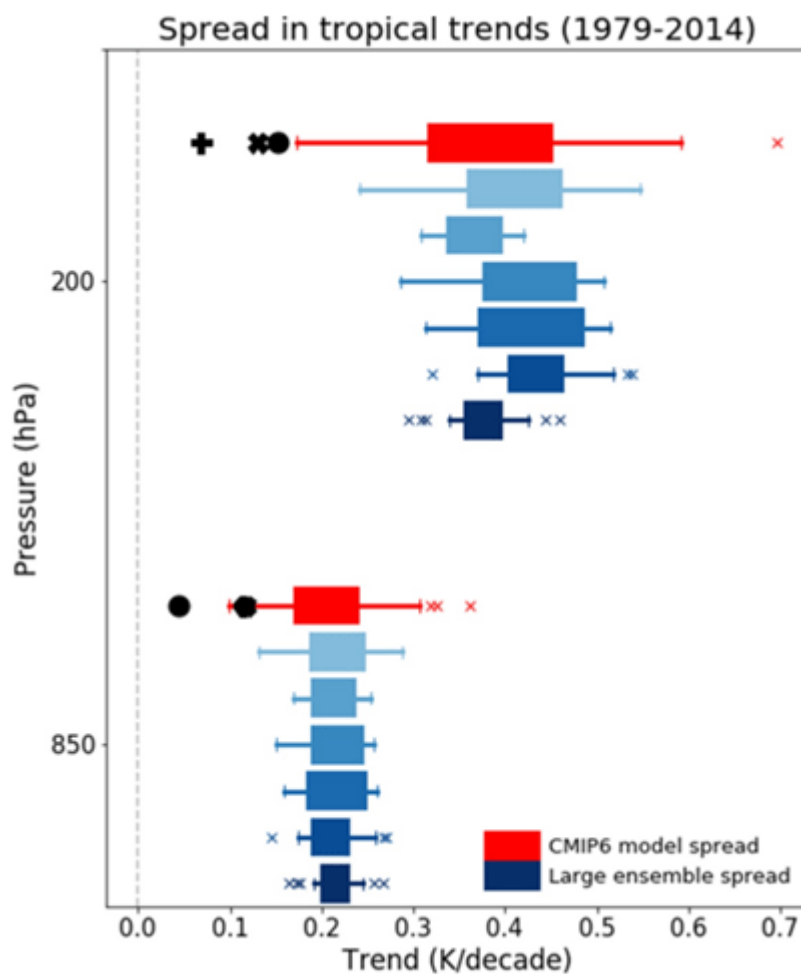


Abbildung 2. Erwärmungstrends, wie in Abbildung 1, die schwarzen Symbole sind Beobachtungen, und die farbigen Balken sind verschiedene CMIP6-

Modell-Ensemblebereiche. Die obere Reihe zeigt die Erwärmungstrends in °C/Dekade für 200 hPa Höhe (ca. 12 km) und die untere Reihe für 850 hPa (ca. 1,5 km). Quelle: (Mitchell, Lo, Seviour, Haimberger, & Polvani, 2020).

Mitchell et al. weisen darauf hin, dass der Unterschied in den Erwärmungsraten bei 200 hPa (12 km) einen Faktor von etwa vier und der Unterschied bei 850 hPa (~1,5 km) einen Faktor von etwa zwei beträgt. Bei 150 hPa (~13,5 km) ist der Unterschied sogar noch größer. Das sind keine kleinen Unterschiede, sondern riesige. Man beachte, wie gering die Streuung der beobachteten Erwärmungsraten ist und dass es bei 200 hPa keine Überschneidung zwischen den Modellen und den Beobachtungen gibt. Das bedeutet, dass die Wahrscheinlichkeit, dass die Modelle korrekt sind, viel geringer ist als 5 %.

Schlussfolgerungen

Die Unterschiede deuten stark darauf hin, dass die Modelle die Bedeutung der Treibhausgase für die globale Erwärmung überbewerten und wichtige natürliche Einflüsse übersehen. Das überrascht nicht, da die Modelle davon ausgehen, dass natürliche Kräfte **nicht** zur jüngsten Erwärmung beitragen. Verantwortungsbewusste Modellierer würden erkennen, dass sie auf dem falschen Weg sind, und das Modell von [Manabe und Weatherald](#) aufgeben und sich nach anderen Modellen umsehen. Jemand hat einmal gesagt:

„Wahnsinn ist, immer wieder das Gleiche zu tun und andere Ergebnisse zu erwarten.“

Vielleicht war es Einstein, vielleicht aber auch jemand anderes, auf jeden Fall ist es wahr.

Man sollte meinen, dass der IPCC nach sechs großen Berichten und mehreren kleineren Berichten, die alle in den kritischen Tropen eindeutig falsch sind, das Problem lösen würde. **Aber selbst nach all dieser Arbeit können sie es nicht.** Vielleicht sind der grundlegende Rahmen und die Annahmen, die sie verwenden, falsch? Ist es unvernünftig, das zu behaupten? Das glaube ich nicht.

[Hervorhebung vom Übersetzer]

Ein Hinweis, der in den Mitchell-Papieren gegeben wird, sticht hervor. Der vorherrschende Kühlmechanismus in den Tropen ist die Konvektion, was auf die hohe absolute Luftfeuchtigkeit dort zurückzuführen ist. Die Tropen erhalten mehr Sonnenstrahlung als sie in den Weltraum abstrahlen, die Konvektion transportiert die überschüssige Energie in Richtung der Pole. Vielleicht wird die Konvektion in den Modellen falsch modelliert? Vielleicht treibt der konvektive Wärmetransport von den Tropen zu den Polen den Klimawandel an und wird übersehen? Nur ein Gedanke.

The bulk of this post is an excerpt from my latest book, [The Great Climate Debate: Karoly v Happer](#).

The bibliography can be downloaded [here](#).

1. (McKittrick & Christy, 2018)
2. (Mitchell, Lo, Seviour, Haimberger, & Polvani, 2020)
3. (May, 2022)
4. (Manabe & Wetherald, 1975)
5. (Mitchell, Lo, Seviour, Haimberger, & Polvani, 2020)
6. (Mitchell, Thorne, Stott, & Gray, 2013)
7. (Mitchell, Thorne, Stott, & Gray, 2013)
8. (Mitchell, Lo, Seviour, Haimberger, & Polvani, 2020)

Link: <https://andymaypetrophysicist.com/2022/03/13/comparing-ar5-to-ar6/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE